



19. November bis 3. Dezember 2009

ENERGIE MACHT ENTWICKLUNG – gerecht und nachhaltig für alle

6. Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage

Dokumentation mit CD



Schirmherr: Holger Rupprecht,
Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg



Viel Energie beim dreitägigen BREBIT-Auftakt

Mit einem dreitägigen Bildungskongress wurde das 6. Jahr BREBIT erfolgreich eröffnet. Über 250 Teilnehmende aus der gesamten Bundesrepublik sowie internationale Gäste gestalteten vom 19. bis 21. November 2009 im Alten Rathaus Potsdam den Kongress WeltWeitWissen2009 – Bildung für unsere Zukunft.

Die Veranstaltung hat damit die Reihe der bundesweiten Kongresse zu Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen fortgesetzt, die zuvor 2003 in Mainz, 2005 in Erfurt sowie 2007 in Dresden stattgefunden hatten.



Eröffnung der 6. BREBIT „Energie Macht Entwicklung“ durch Birgit Mitawi für die RAA Brandenburg in der Koordinationsgruppe.

Die drei Konferenztage boten mit 18 Workshops, Foren und Exkursionen vor allem die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs über den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Dieser wurde 2007 von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit verabschiedet. Er bietet erstmalig einen Ansatz zur curricularen Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule. Er führt diese sowohl als fächerübergreifende als auch als fachspezifische Querschnittsaufgabe systematisch von der Grundschule bis zur beruflichen Bildung und Lehrendenbildung ein.

In Brandenburg wie in den anderen Bundesländern steht die Praxiserprobung erst am Anfang. Deshalb standen im Mittelpunkt des Kongresses Erfahrungen aus der Praxis und Diskussionen zur Weiterentwicklung dieser Arbeit.

Auf dem Bildungsmarkt von WeltWeitWissen2009 präsentierten 30 Best-Practice Projekte, darunter 15 aus der Region Berlin/Brandenburg, ihre erfolgreichen Ansätze für verschiedene Zielgruppen – vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung. Sie zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass sie kompetenzorientiertes Lernen fördern, eine Verbindung zwischen ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit, wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und politischer Stabilität herstellen und lokales Handeln mit globalem Denken verknüpfen.



Bildungsmarkt

Zur Auswahl der Best-Practice Projekte war im Frühjahr 2009 ein bundesweiter Wettbewerb ausgeschrieben worden. Eine Jury wählte im September unter 54 Einsendungen 30 Projekte aus, die auf dem Bildungsmarkt zum Erfahrungsaustausch einladen.

Zu den Ausgezeichneten gehörten mit der RAA Brandenburg, Carpus e.V. und Puerto Alegre e.V. auch drei Vereine, die seit Beginn der BREBIT 2004 deren Profil und Bildungsangebot maßgeblich bestimmt haben.



Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg sowie Schirmherr der BREBIT mit den Vertreter/-innen der ausgezeichneten Bildungsprojekte. In seinen Grußworten sagte er: „Was uns in der Kooperation gelingen muss, ist Folgendes: Das Erlernte müssen wir ebenso wie die positive Haltung zu Nachhaltigkeit und Globaler Entwicklung hineinnehmen in unser Alltagsleben in der Schule, es fruchtbar machen, wo immer es geht, und auf diese Weise auch Projektarbeit nachhaltig wirksam werden lassen. Der Bildungsmarkt zeigt ganz eindrücklich das Spektrum dessen, was in der Bildung für nachhaltige Entwicklung alles möglich ist.“

Die Würdigung durch Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg sowie Schirmherr der BREBIT, bildete zum Abschluss des Kongresses einen weiteren Höhepunkt. Der Minister war offensichtlich von dem Kongressangebot sehr angetan. Er hat seine Bereitschaft erklärt, mit den Akteur/-innen der BREBIT gemeinsam zu überlegen, wie wir in dieser bildungspolitischen Arbeit konkret weiter vorankommen können.

Bildungspolitisch zielte der Kongress vor allem darauf ab, entwicklungspolitische Bildung generell weiter voranzubringen, die Umsetzung des Orientierungsrahmens unter stärkerer Einbeziehung der Nichtregierungsorganisationen zu beschleunigen und dabei für die engagierten Akteur/-innen bessere Rahmenbedingungen einzufordern.

Dies war der Tenor einer Podiumsdiskussion zum Kongressauftakt mit Wolfgang Sachs (Wuppertal Institut), Bernd Overwien (Universität Kassel), Klaus Krämer (Referatsleiter im BMZ), Heike Wehse (MBJS

Brandenburg) und Uwe Prüfer (VENROB e.V.). Denn die ausgezeichneten Bildungsprojekte von Schulen, Bildungseinrichtungen und Nichtregierungsorganisationen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass bildungspolitisch noch deutlich mehr getan werden muss. Die Bundesländer müssen angesichts ihrer Bildungshoheit stärker in die Verantwortung gehen, damit beispielsweise der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung konkret und zügig in der Fläche umgesetzt werden kann. Die Nichtregierungsorganisationen sollten dabei stärker einbezogen werden. Engagierte Organisationen und Vereine brauchen dazu aber bessere Rahmenbedingungen, was beispielsweise für die in Brandenburg typischen kleineren Nichtregierungsorganisationen (NGO) existenziell sein kann. Ohne umfangreichere finanzielle Unterstützung ist das nicht möglich. Angeregt wurde außerdem die gemeinsame Qualifizierung von NGO-Multiplikator/-innen mit Lehrerinnen und Lehrern. Dafür gibt es in Brandenburg bereits Ideen, die gemeinsam



mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) voran zu treiben sind. Die Potenziale, die durch die unterschiedlichen Akteur/-innen eingebracht werden könnten und sollten, sind bisher bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Der Kongress bot eine gute Gelegenheit, sich mit den entwicklungs- politischen Bildungs- und Informationstagen in anderen Bundesländern produktiv auszutauschen. „BIT = BIT?“ lautete deshalb die Fragestellung dieses Workshops, der von Magdalena Freudenschuß aus der Koordinationsgruppe der BREBIT und Christoph Boosen für die sächsischen SEBIT geleitet wurde. Es konnte in dem Workshop zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der BIT in den ost-deutschen Ländern sowie im Saarland diskutiert werden. Konkrete Verabredungen für das zukünftige Miteinander der BIT wurden getroffen, um Möglichkeiten zur weiteren qualitativen Verbesserung und Ausweitung zu unterstützen.



Im Workshop „WeltWissen theatral“ mit Sabine Wiedemann übersetzten die Teilnehmenden Fakten zu Energie- und Wassergebrauch, die von Brandenburger Jugendlichen im Sommer 2009 in Tansania recherchiert wurden, in Sketche.

Komplementär zu solchen Workshops, die einen direkten Bezug zum Orientierungsrahmen hatten, standen weitere Angebote aus der kreativen Praxis des Globalen Lernens.

Sukuma Arts e.V. setzte im Workshop „Nachhaltigkeit im Kino! Film-spots als Instrument für die Bildungs- und Kampagnenarbeit“ diesen Ansatz unmittelbar zum Kongress in einen vor Ort produzierten Spot



Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Wolfgang Sachs, Prof. Dr. Christa Henze, Uwe Prüfer, Klaus Krämer, Dr. Heike Wehse, Prof. Dr. Bernd Overwien (v.l.n.r.)

beeindruckend um. Globalisierungskritische Stadtspaziergänge – in Potsdam von der BUND-Jugend Brandenburg organisiert – erwiesen sich als erfolgreiche Methode, vor Ort konkrete Fragestellungen zu einer komplexen Finanz- und Warenwelt aufzuwerfen und persönliches Handeln als kritische Konsument/-innen anzuregen.

Mit besonderer Spannung wurde am Abschlusstag der Bericht des internationalen Team-Visit erwartet. Datu Abdelwin Sangkula, Umweltexperte aus den Philippinen und langjähriger Kooperationspartner von Carpus e.V., Hassan Mitawi, Journalist und sansibarischer Partner der seit 1992 existierenden Zusammenarbeit mit der RAA Brandenburg sowie der brasilianische Arzt und Theaterpädagoge Loivo Dalvan de Castro, der seit 15 Jahren mit Berliner Nichtregierungsorganisationen in interkulturellen Projekten zusammenarbeitet, hatten den Kongress aufmerksam aus ihren Süd-Perspektiven verfolgt.

Einen Blick über den deutschen Tellerrand hinaus erlaubte auch das Europäische Forum mit Beiträgen aus Polen, Portugal, Österreich und von dem europäischen Austauschprojekt DEEEP (Developing Europeans Engagement for the Eradication of global Poverty) in Brüssel.

Außerdem bot ein themenbezogenes Rahmenprogramm den Teilnehmenden und interessierten Potsdamer/-innen zusätzliche Möglichkeiten. In Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam wurden der Kurzfilm „Die Rechnung“ von Peter Wedel, sowie der aufrüttelnde, bereits preisgekrönte britische Spielfilm „The Age of stupid“ gezeigt.



Am Kongressort waren außerdem drei Ausstellungen zu besichtigen:

- „Plantación: Lateinamerika und der Rausch der Bioenergie“ vom Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.
- „Armut und Reichtum. Ein mosambikanisch-deutsches Jugendfotoprojekt“ des Koordinierungskreises Mosambik e.V. und dem Instituto Cultural Mocambique-Alemanha
- „Jugend für Entwicklungszusammenarbeit“ der InWEnt gGmbH



Hassan Mitawi, Loivo Dalvan de Castro und Datu Abdelwin Sangkula konstatierten das große Engagement der hiesigen Bildungsakteur/-innen und deren Methodenvielfalt. Eine kritische Empfehlung wurde gegeben, für ähnliche Veranstaltungen unbedingt eine stärkere Teilnahme von Referent/-innen und Teilnehmer/-innen mit Migrationshintergrund anzustreben.

Im Landtag Brandenburg konnten dessen Abgeordnete, ihre Mitarbeiter/-innen und Gäste vor den Plakaten der Ausstellung „Sagenhafte Solidarität“ der Stiftung Nord-Süd Brücken ihre Überlegungen zu Solidarität anstellen.

Besonderen Beifall fanden mehrere Musikbeiträge von Schülergruppen des Rouanet-Gymnasiums Beeskow und einer 5. Klasse der Schule am Humboldtring in Potsdam, die sich am Songcontest „GoingSouth“ der BREBIT beteiligt hatten. Erfolgreich aufgetreten sind auch Die Theaterbotschafter, ein deutsch-namibisches Kulturaustauschprogramm für Schüler/-innen.

Mit WeltWeitWissen2009 – Bildung für unsere Zukunft startete die 6.BREBIT erfolgreich und mit viel Energie!

Das zeigt auch die Auswertung, an der sich 63 Teilnehmer/-innen beteiligt haben.

„Sehr gut!“ „Äußerst vielfältig.“ „Sehr interessant und informativ.“

„Super Praxis-Beispiele und Anregungen für Umsetzung in Schulen.“

„Vor allem auch Dank der vielen Gespräche mit Teilnehmer/-innen, Organisatoren/-innen, Referenten/-innen etc.“

Einige Teilnehmer/-innen hätten sich auch mehr Freiräume für den Austausch, Runde Tische oder Open Space gewünscht. Sie alle befürworten regelmäßige Folgekongresse als Forum der gemeinsamen fächerübergreifenden und interdisziplinären Zusammenarbeit.

Als Ergebnis der Konferenz werden sich die Teilnehmer/-innen der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) für ein gemeinsames Projekt zur Umsetzung des Orientierungsrahmens einsetzen.

Sabine Schepp & Uwe Prüfer

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.weltweitwissen2009.de

Eine ausführliche Dokumentation zum Kongress erscheint 2010.



Vertreter/-innen der Schülerfirma EWAALA, der Waldorfschule Kleinmachnow, sorgten für die Verpflegung mit Produkten aus dem regionalen biologischen Anbau und Fairen Handel. Die Teilnehmenden waren begeistert und lobten dieses Engagement



Für die ideelle Unterstützung

danken wir unserem Schirmherrn, Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Wir bedanken uns bei Bodo Ihrke, Landrat des Landkreises Barnim, der uns das Paul Wunderlich Haus kostenfrei zur Verfügung gestellt hat und bei den Mitarbeiter/-innen, die die Veranstaltung logistisch unterstützt haben.

Dafür, dass die BREBIT-Koordinationsgruppe die Infrastruktur der RAA nutzen kann, bedanken wir uns bei dem Geschäftsführer der RAA Brandenburg, Alfred Roos und den Kolleg/-innen.

Allen Teilnehmenden, den Referent/-innen und Organisator/-innen danken wir für ihr Engagement und hoffen, dass sie bei der 7. BREBIT wieder dabei sind.

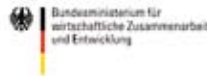
Wir danken den Geldgebern!

Die 6. BREBIT wurde gefördert durch:

InWEnt



mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Stiftung
Nord-Süd-Brücken



Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport des Landes
Brandenburg



Einzelne regionale Veranstaltungen wurden unterstützt durch den Evangelischen Entwicklungsdienst, den Katholischen Fonds für weltkirchliche Aufgaben und aus Honorarmitteln der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen.

Der bundesweite Kongress WeltWeitWissen 2009 zum Auftakt der 6. BREBIT wurde finanziert durch:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
Evangelischer Entwicklungsdienst
Katholischer Fonds für weltkirchliche Aufgaben

Der BREBIT-Songcontest „Going South“ wurde unterstützt durch:
die Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch
die Initiative „Sei ein Futurist“
in Kooperation mit VENROB e.V. mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Impressum

Herausgeber Koordinationsgruppe der BREBIT

Redaktion Adina Hammoud, Birgit Mitawi,

Magdalena Freudenschuß

Layout Gabriele Lattke, Journalisten&GrafikBüro

Druck meindruckportal.de

Die Dokumentation kann für eine Bereitstellungsgebühr von 3 Euro und Porto im BREBIT-Koordinationsbüro bei der RAA Brandenburg bestellt werden:

Koordinationsgruppe der BREBIT

c/o RAA Brandenburg

Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam

Telefon (0331) 747 80 25

info@brebit.org

7. BREBIT 2010 zum Thema

Schein – oder nichts sein

Dreht sich die Welt auch ohne Geld?

vom 11. bis 25. November 2010

Die Schirmherrschaft für die 7. BREBIT hat der Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg übernommen.

Machen Sie mit!

